

Taxele postale
plătite în nume-
rar cont. aproba-
rel Dir. Gen. P. T.
T. No. 81001/1933

Arader Zeitung

Banater Volkszeitung

Verantwortlicher Schriftleiter: **Hil. Witts.** Folge 21. 22. Jahrgang. Eingetragen in das Verzeichnis der regelmäßigen
Schriftleitung und Verwaltung: **Arad, Piata Plevei 2.** Arad, Mittwoch, den 19. Feber 1941. Veröffentlichungen beim Gerichtshof Arad, unter Zahl
Fernsprecher: 16-39. Postfach-Konto: 87.119. 87/1933.

Der Weltmittelpunkt für Nickelproduktion in Rußland

Die reichsten Nickel- und Kupferlager an der russisch-finnischen Grenze

Das Schicksal der finnischen Nickelminen ist immer noch unbestimmt. Sowjetrußland macht dagegen die schlechtesten und ausgedehntesten Anstrengungen, um seine großen Nickelager, die sich 100 Meilen von der Grenze befinden, auszubauen.

Die russischen Nickelgebiete wurden vor acht Jahren entdeckt. Zehntausende von Arbeitern sind jetzt hier beschäftigt, um Mittelberge an die Oberfläche zu schaffen und zu raffinieren. Anfang Oktober eröffnete man in Montschegorsk, der „Nickelstadt“, die in der Nähe von Korowst auf der Halbinsel Kola gelegen ist, eine elektrolytische Anlage. Seitdem die neue Fabrik ihre Tätigkeit begonnen hat, steigerte sich die Produktion dieses Gebietes in erheblichem Maße.

Severo-Nikel ist der Name der Firma, die für die Errichtung der Ortschaft Montschegorsk verantwortlich war. Außer Nickel produziert sie noch andere wertvolle Metalle wie Kupfer, Platin, Kobalt und Palladium.

Montschegorsk zählt 25,000 Seelen, die meistens in den Wäldern und in der elektrolytischen Anlage Beschäftigung gefunden haben. Noch vor fünf Jahren war die Gegend wüst und öde, und nur selten wurde das Gebiet von Menschen aufgesucht, mit der Ausnahme von russisch-lappländischen Hirten, die ihre Rentiere in das Gebiet des Wjstschimjars-Seees trieben. Der Ort liegt am Ufer des Seees. Ehe die russischen Geologen im Jahre 1932 den Wert des Gesteins entdeckten, kamen nur vereinzelt Fischer und Trapper zum See.

Drei Jahre später, nachdem die Geologen über die reichen Nickel- und Kupferlager berichtet hatten, errichtete General Schabanow, der damalige Gouverneur des Gebietes, in der Landschaft des Seees Wjstschimjars die Grundlage für einen industriellen Mittelpunkt.

Die Russen haben eine elektrische Licht- und Kraftanlage gebaut. Man richtete ein öffentliches Wasserversorgungssystem ein und baute verschiedene Krankenhäuser und eine Rundfunk-Station. Der Ort liegt am Fuße eines 1.000 Meter hohen Berges. Durch Schienenwege der Murmansk-Eisenbahn steht Montschegorsk mit Krowst, dem Industriehafen von Russisch-Lappland, in Verbindung.

Russische Industrielle erklärten, daß sie die Ortschaft zum Weltmittelpunkt für Nickelproduktion machen wollen.

Vor dem finnisch-russischen Kriege lag der Ort 120 Kilometer von der finnischen Grenze entfernt. Die russischen Friedensbestimmungen verlangten, daß der Ort noch weiter von dem finnischen Gebiet entfernt wurde, und deshalb rückte man die finnische Grenzlinie noch weitere 10 Kilometer westlich nach Finnland hinein.

Rumänien ist kein Regionärstaat mehr

Bukarest. Durch ein Dekretgesetz wurden die Bestimmungen des Dekretgesetzes vom 14. Dezember 1940, durch die Rumänien zum „Nationalen Regionärstaat“ erklärt und die Regionärbewegung als einzige politische Bewegung anerkannt worden war, außer Kraft gesetzt.

Zugleich wird bis zu einer neuen Regelung jede politische Tätigkeit in Rumänien untersagt.

Die Donau hat mehrere Gemein- den in Ungarn überschwemmt

Eisstoß ließ das Wasser nicht ablaufen

Budapest. Rundfunkmeldungen, die in der Nacht zum Montag abgegeben wurden, verlautbarten, daß die durch die Donau verursachten Überschwemmungen, katastrophale Ausmaße angenommen haben. Mehrere Donaugemeinden mußten geräumt werden u. andere wurden in Alarmbereitschaft versetzt.

Vielerorts weigert sich die Bevölkerung den Räumungsbefehlen Folge zu leisten, weshalb die Behörden angewiesen wurden, gegen diese mit voller Energie vorzugehen.

Da die Stadt Kalocsa mit einem Ringdamm geschützt ist, wurde die Bevölkerung der Umgebung aufgefordert, in diese zu flüchten.

Die zweite Schutzlinie befindet sich ansonsten hinter der Eisenbahnlinie Szabadhallas-Kunszentmiklos-Kalocsaer-Vorortstation.

Bei der Gemeinde Aposthaj wurde der Donaudamm an 3 Stellen durchs Hochwasser durchbrochen, und zwar in einer Breite von 10, 50 und 100 Meter.

Bei Dunavecse aber strömt das Wasser über den Damm, ohne daß dieser bisher beschädigt wurde.

An den Rettungs- und Schutzarbeiten wird mit größter Anstrengung Tag und Nacht gearbeitet.

Die Katastrophe wurde durch die zwischen Aposthaj und Solt stecken gebliebenen Eisblöcke verursacht.

Laut einer Meldung von Montag, die in den Mittagsstunden verlautbart wurde, hat das Bombardieren der Eisblöcke bei Dunasüdbar um 9.30 Uhr begonnen.

Die Bevölkerung wurde deshalb aufgefordert, sich selbst, wie auch ihr Vieh auf Erhöhungen zu bringen, die höher als 90 Meter über dem Meere sind.

Die Besprechung auf dem Berghofe galt dem Frieden und Freiheit der Völker

Belgrad. Die gesamte jugoslawische Presse befaßt sich mit der Reise der jugoslawischen Minister nach Deutschland und mit der Unterredung des Führers und Ribbentrops mit den jugoslawischen Bevollmächtigten auf dem Berghofe.

Das Blatt „Breme“ ist der Ansicht, daß durch diese Zusammenkunft das bisherige freundschaftliche Verhältnis nunmehr auch auf politischem, wirtschaftlichem, und kulturellem Gebiete eine Vertiefung erfahren habe und die Quintessenz der Besprechung der Friede und die Freiheit der Völker gewesen sei.

Britische Flotte muß Mittelmeer verlassen

wenn sie nicht mit Mann und Maus gefangen werden will — Das nächste deutsche Ziel ist der Suez-Kanal und Gibraltar.

Newport. Die diesige Blätter aus London melden, befürchtet man in englischen Regierungskreisen eine baldige deutsche Offensive gegen Gibraltar und den Suez-Kanal. Durch die Eroberung der beiden Zufahrtstraßen des Mittelmeeres sollen die britischen Truppen in Nordafrika von ihrer Stappe isoliert werden. Außerdem müßte die britische Flotte schleunigst das Mittelmeer verlassen, wenn sie nicht gefangen genommen oder mit Mann und Maus in den Grund gebohrt werden wolle.

In London nimmt man an, daß auch Spanien den deutschen Truppen freien Durchmarsch gewähren werde, so daß einem Angriff auf Gibraltar vom Festland her nichts im Wege steht und parallel mit diesen zwei Angriffen wird auch die Besetzung der britischen Insel durchgeführt.

Unruhen in Indien in stetem Anwachsen

Bombay. Die Unruhen in Indien nehmen immer größere Ausdehnung an. Die Organisation des Nationalkongresses der Indier, auf deren Fahne der Kampf gegen England geschrieben steht, hat durch Beitritt von 6000 Propagandisten eine bedeutende Verstärkung erfahren.

Jugoslawische Schiffsahrts- linie im Schwarzen Meer

Belgrad. Die jugoslawische Direktion für den Außenhandel plant eine ständige Schiffsahrtslinie mit jugoslawischen Schiffen im Schwarzen Meer auf der Strecke Istanbul-Braila-Odessa einzurichten.

Der neue franz. Innen- minister ernannt

Paris. Die französische Nachrichten besagen, wurde zum Innenminister Frankreichs der bisherige französische Botschafter in Buenos-Aires Perouton, ernannt.

Benzin-Ersatz

Belgrad. Blättermeldungen zufolge hat die vor einigen Monaten in Belgrad gegründete Betriebsstoffhandels-gesellschaft „Bogon“ ein Patent zur Herstellung eines neuen Treibstoffes erworben, der unter dem Namen „Bogonal“ erzeugt und an Stelle von Benzin zum Antrieb von Kraftwagen verwendet wird.

Deutsche Paprikakäufe in Bulgarien

Sofia. Bulgarien hat in den letzten Jahren durch sorgfältige Pflegemaßnahmen den Paprika-Anbau so verbessert, daß er heute bereits auf dem europäischen Paprikamarkt eine angesehenere Rolle spielt. Rumänien hat auch Deutschland wieder eine größere Menge Gewürzpaprika angekauft und zwar zwei Millionen Kilogramm, dessen Qualität besonders gut ist.

Gau „Bergland“ aufgestellt

Wir berichteten bereits, daß Volksgruppenführer Andreas Schmidt, bei der Kundgebung in Hermannstadt erklärte, daß der Gau „Bergland“, der sich von Mühlbach bis Reschitz u. von Dlemrich (Deva) bis Petroscheny zieht, aufgestellt wird.

Das Stabsamt des Volksgruppenführers gibt nun bekannt:

Im Rahmen einer Kundgebung der Deutschen Volksgruppe in Rumänien wird Sonntag den 16. Feber in Dlemrich (Deva) der neue Gau „Bergland“ aufgestellt. Zum Gau-leiter der Gaues „Bergland“ ernenne ich den Kameraden Hans Ewald Frauenhoffer, zum stellvertretenden Gauleiter und Gaubauernführer des Gaues „Bergland“ ernenne ich Kameraden Hans Uder.

Zum stellvertretenden Gauleiter des Banates ernenne ich Kamerad Hans Beller.

gez. Andreas Schmidt
Volksgruppenführer.

Kurze Nachrichten

Der bisherige Dekan des Hofober Gerichtshofes, Svoicescu, wurde zum nun Justizminister ernannt.

Durch ein Dekretgesetz wurden die Wahlen für die Abgeordnetenkammerleitungen auf den 1. Jänner 1942 verschoben.

Die griechische Telegrafagentur wurde ermächtigt, bekanntzugeben, daß Dimitrie Saranto, der am 19. Jänner in Bukarest den deutschen Major Döring ermordet hat, nicht griechischer Staatsbürger ist.

400 Familienangehörige von USM-Offizieren und Unteroffizieren haben China unverzüglich zu verlassen.

Gestern begannen in der Nähe von Moskau die großen Manöver der Roten Armee an denen auch 6000 Fallschirmjäger teilnehmen.

Seit gestern können wieder 10 Kilogramm-Postpakete ausgegeben, aber nur auf der Post geschlossen werden.

Die Engländer verloren in der letzten Woche wieder 117.500 Brt.

Das ungarische Ackerbauministerium läßt unter den Schafzüchtern 1000 Böcke der Edelrassen um 40 Pengö je Stück verteilen, wobei die Wolle allein 20 Pengö wert ist.

Auf London hagelte es Samstag wieder Bomben. Deutsche Flugzeuge schossen 9 Spirtifires ab.

Zusolge mehrerer Klagen gegen das mit Weizenmehl gemischte Brot wird von nun an die Qualität des Weizenmehls strengstens kontrolliert und mehr Kartoffeln beigemischt.

Auf Veranlassung der Deutschen-Arbeitsfront, erhalten im Jahre 1941 etwa 250 tausend Arbeiter einen zwei- bis dreiwöchigen Erholungsurlaub.

Ämtlich wird gegen das Gerücht, daß es zu einem neuen Aufstand in Rumänien kommt, verlautbart, daß eine Ruhestörung nicht mehr möglich ist. Das Volk soll nur ruhig wieder seiner Arbeit nachgehen und solchen leeren Gerüchten keinen Glauben schenken.

In Temeschburg wurden 200 Advokaten aus der Advokatenkammerliste gestrichen, weil sie ihre Mitgliedstage nicht bezahlten.

Laut einem Beschluß des Wirtschaftsamtbes, soll die Zementfabrik von Surabaya wieder geöffnet werden und der Zementpreis im ganzen Lande vereinheitlicht werden.

Dem Schager Handelsfabrikant Wendel wurde in Temeschburg seine Brieftasche mit 4000 Lei gestohlen.

Die türkische Regierung hat sämtliche Getreidevorräte sequestriert. Den Bauern wird nur so viel Getreide gelassen, wieviel sie zu Fortführung der Wirtschaft bis zur neuen Ernte benötigen.

Der Erlkönig Alfons von Spanien ist an einer schweren Grippe erkrankt. Das Bulletin vom Samstag besagt, daß der Zustand des Erlkönigs besorgniserregend ist.

In London wurden alle weiblichen Personen im Alter von 20 und 23 Jahren in ein Spezialregister aufgenommen um für Militärarbeiten in Verwendung zu treten.

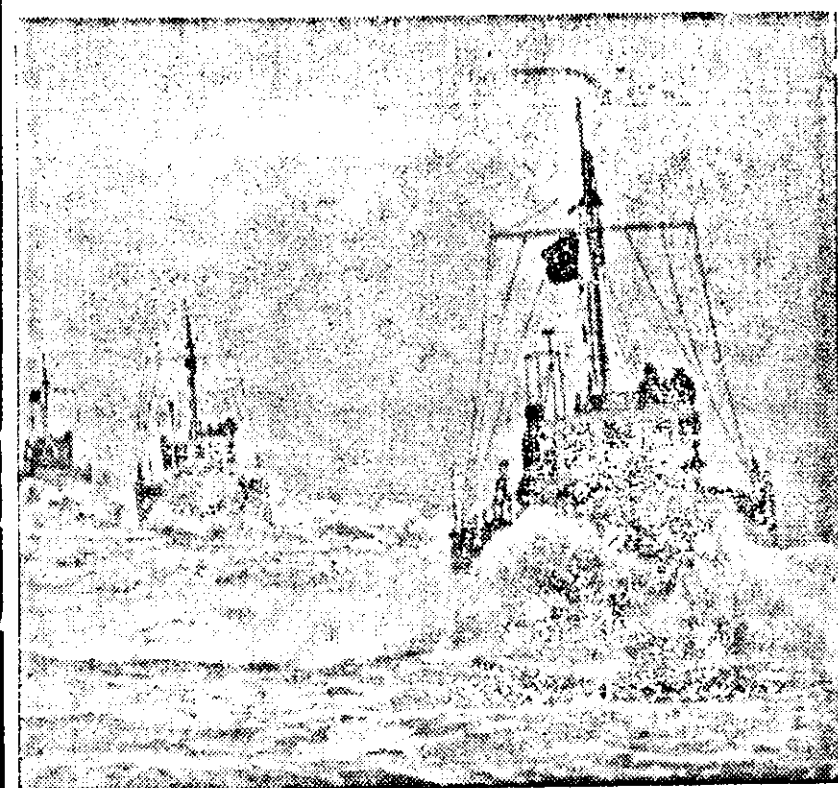
Wie aus Bukarest gemeldet wird, wurde der ehemalige Kommandant der Legionärbewegung, und stellvertretende Ministerpräsident, Goria Sima, verhaftet. Einer anderen Version zufolge hat sich Goria Sima den Behörden selbst gestellt.

Laut einer Meldung aus London haben der rumänische Gesandte Florescu u. Presseattaché, nach ihrer Rückberufung ihre Demission eingereicht und bleiben auch weiter als Privatleute bei dem früheren Gesandten Viorel Iliea in London, weil sie immer noch englandfreundlich sind.

General Hansen beglückwünscht den Staatsführer anlässlich seiner Beförderung

Bukarest. Der Kommandant der deutschen Lehrtruppen in Rumänien General der Kavallerie Hansen übermittelte in einem warmen Schreiben dem Staatsführer General Antonescu anlässlich dessen Beförderung zum Korpsgeneral, seine Glückwünsche.

Der Staatsführer dankte General Hansen in einem Dankschreiben in dem er auch der kameradschaftlichen Hilfe der deutschen Lehrtruppen in den Tagen des 21. bis 23. Januar Erwähnung tat.



Eine Rotte der Minen-Räumflotte in Dwarzlinie, um das Minenräumgerät anzubringen

Treuekündigung des Bukarester Klerus an den Staatsführer

Bukarest. Der Patriarch Nichobim hat im Namen des gesamten Klerus der Hauptstadt, an den Staatsführer General Antonescu eine Treuekündigung gerichtet, in welcher er dem Staatsführer zur Kenntnis bringt, daß der Klerus sich der Politik fern halten und ausschließlich beim Altar bleiben wird, um sich der Erziehung des Volkes zu widmen.

Fürchterlicher Orkan in Spanien verursacht Eisenbahnunglück

Wie Meldungen aus Spanien besagen, herrschte am gestrigen Tage an der Küste der Biskaya, im besonderen im Bezirke Bilbao, ein fürchterlicher Orkan. Infolge der Wucht des Sturmes blieb ein Personenzug auf einer Brücke in der Nähe von Bilbao stehen, von dem 3 Waggons durch den Sturm abgerissen und in den Fluß geschleubert wurden. Von den Insassen wurden 22 Personen getötet und eine große Anzahl mehr oder weniger schwer verletzt.

In der Umgebung von San Sebastian wurde ein Bauernhaus durch den Orkan zum Einsturz gebracht und seine Bewohner unter den Trümmern begraben. Erst nach einer mehrstündigen Rettungsarbeit konnten die Verschütteten, die leichtere Verletzungen erlitten hatten, befreit werden.

Strenge Verdunkelungs-Vorschriften in Bukarest

Wir lesen im "Bukarester Tagblatt": Die Durchführung der Luftschutzmaßnahmen läßt noch immer viel zu wünschen übrig. Die Kontrollorgane des Luftschutzkommandos haben viele Übertretungen festgestellt, da die Verdunkelungen der Wohnungen, Häuser und Fahrzeuge von der Bevölkerung nur teilweise durchgeführt werden.

Es genügt nicht, das Fenster mit blauem Papier zu verdunkeln.

Ab heute ist dafür gesorgt, daß in allen Trafiken u. Buchhandlungen schwarzes Spezialpapier für die Verdunkelung bereitliegt. Vor allem ist dafür zu sorgen, daß wirklich alle Lichtquellen ordentlich abgeschirmt werden. Kontrollflüge über der Stadt zeigten, daß in vielen Häusern die Hoffenster in keiner Weise verdunkelt sind. Von oben sah die Stadt geradezu voll beleuchtet aus. Jeder muß wissen, daß das Nichteinhalten der Luftschutzvorschriften, eine große Gefahr nicht nur für ihn, sondern auch für alle Mitbewohner der Hauptstadt bedeutet.

URANIA - KINO, ARAD, Telefon 12-32.

Dienstag Premiere!
Ein köstlicher Hans Moser-Film



Meine Tochter lebt in Wien

Für alle, die mal so recht von Herzen lachen möchten!
5, 7.15 u. 9.15 Uhr. — Ufa-Journal.

5090 Lei Strafe wegen unvorschriftsmäßiger Firmentafel

Das Sabotagegericht beim Araber Gerichtshof hat den Bäckermeister Rudolf Frank wegen unvorschriftsmäßiger Firmentafel zu 5090 Lei Geldstrafe verurteilt. Gegen das Urteil hat Frank appelliert.

Lernet Stenografieren!

Die neueste einheitliche deutsche Kurzschrift lehrt rasch und perfekt in und außer dem Hause.

A. Scheißner

Arad, Str. Doamna Balasa 1.

Manila- und Sissalhanf gesperrt

Durch eine Verordnung des Ministeriums für Wirtschaftliche Gleichschaltung werden mit sofortiger Wirkung alle Vorräte an Manila- und Sissalhanf für einen Zeitraum von 30 Tagen beschlagnahmt.

Was Amerika ausweilt

*) Laut Feststellungen des New Yorker Institutes für menschheitswissenschaftliche Forschungen, verbringt der 70-jährige Durchschnittsmensch 35 Jahre seines Lebens im Schlaf, Zerrtötung, Erholung eben soviel mit Sorgen und Arbeit, 6 Jahre mit Essen und 2 Jahre mit waschen; wo ist noch die Zeit, die ihm Leiden, Kummer und Krankheiten wegrauben? Der Rest ist dann wirklich herzlich wenig und dieses Wenig verbringen wir auch nicht vorsichtig, wo doch die Gesundheit ein so teurer Schatz ist! Wir können unseren Organismus schützen, wenn wir ihm größere Aufmerksamkeit schenken. Wenn wir nicht die ungesunden Magen zugeführten Speisen, achten würden, daß wir — wenn schon die Krankheit unseren Magen und Darm angegriffen hat — zu rechter Zeit ein bewährtes Heilmittel verwenden, welches wie das weltberühmte Gastro-D, in Fällen von Magen-Darm-, Galle-, Nieren- und Lebererkrankungen hervorragende Wirkung besitzt.

Gastro-D ist erhältlich in Apotheken und Droguerien und ist zu bestellen durch Post per Nachnahme von Lei 162.— bei Apotheke Panes, (Kofa Thois), Bukarest, Calea Victoriei 124.

„CORSO“-KINO, Arad

Telefon 23-64

Heute, den 18. Feber 1941 um 5, 7.30 u. 9.50 Uhr

I. DAS DEUTSCHE HEER

VOLK IM KRIEG, Waffenkammer Deutschlands, FALLSCHIRMJAEGER Eine Division greift an

II. INS BLAUE LEBEN

Einer der besten Filme der Saison mit LILIAN HARVEY in der Hauptrolle

Ich zerbrech mir den Kopf



— wie Churchill mit seinen Vermutungen auf dem Balkan heimgeleuchtet wird. Die bulgarische Telegrafagentur dementiert die englischen Nachrichten, wonach tausende deutscher Flugzeuge in Bulgarien angekommen wären und die bulgarischen Flughäfen von deutschem Personal besetzt wären. Auch die Behauptung, daß tausende deutsche Soldaten und Kampfwagen die Donau überschritten hätten, wird dementiert, und Mister Churchill der Rat gegeben, er soll nur auf seine Insel aufpassen, weil die Engländer auf dem Balkan nichts mehr zu suchen haben.

— über einen neuen Berufszweig, von dem man bisher noch nichts gehört hat. In Kopenhagen und anderen dänischen Hafenstädten ist die Mattenjagd zu demnächst geworden, daß jetzt der Kampf gegen die Schädlinge noch energischer als bisher nach einheitlichen Gesichtspunkten geführt werden soll. Man hat jetzt die erste Mattenfängerschule gegründet. Die künftigen Mattenfänger werden gründlich über die Lebensgewohnheiten der Matten und über alle Gebiete der Theorie ihres Berufs unterrichtet. Dazu kommt nun noch praktische Übungen in der Mattenjagd.

— über den Reichtum Englands. Da sind rund 45 Millionen Menschen, von denen jede Seele über ein Quadratkilometer Land verfügt d. i. pro Kopf 160 Hektar. Es hat somit eine fünfköpfige Familie das Einkommen von 800 Hektar Feld u. trotz dieses Einkommens ist die Armut in keinem Staate Europas derart ausgeprägt, wie in englischen Arbeiterfamilien. Die Armen können ihr tägliches Leben nicht fristen und schuften Tag und Nacht, trotz ihres Großgrundbesitzes, in Fabriken, Bergwerken und sonstigen Unternehmungen, um ein Stück Brot zum Leben zu erwerben. Wo da nur der Fehler steckt . . . ?

— wie stiefmütterlich man uns Volksdeutschen früher in den zur Titulescu-Weinischen „Kleinen Entente“ gehörenden Staaten behandelt hat. Man versuchte uns wirtschaftlich gänzlich zu ruinieren, vertrieb unsere Söhne aus allen Staatsstellen, ließ sie keine Offiziere werden und wollte uns nur als Kuli benutzen. Nun dämmert es auch schon in Jugoslawien und laut einer getriggen Meldung, können dort Volksdeutsche wieder Reserveoffiziere werden. Ein Erlaß der jugoslawischen Regentenschaft hat eine Reihe von deutschfeindlichen Sonderverfügungen außer Kraft gesetzt, die den Deutschen in Jugoslawien verwehrten, Reserveoffiziere der Armee zu sein. Einzelne deutsche Reserveoffiziere erhielten auf Grund dieses Erlasses ihren früheren Dienstgrad zurück. Auch die feinerzeit enteigneten deutschen Gemeindevorstände wurden insoweit sie noch leben in ihre früheren Stellen zurückversetzt. Ein Verdrehen ist es aber, daß man in den letzten zehn Jahren keinen Volksdeutschen in Offiziers- oder Rotärtschulen aufgenommen hat. Es muß dringend für einen entsprechenden Nachschub gesorgt werden.

Deutschland liefert 10.000 Waggons Koks an Ungarn

Budapest. Die am 24. Jänner in Budapest aufgenommenen deutsch-ungarischen Besprechungen über Kohlen- und Kokslieferungen sind jetzt erfolgreich abgeschlossen worden. Wie hierzu verlautet, wird Deutschland in absehbarer Zeit je 10.000 Waggon Industrie- und Wassergaskoks nach Ungarn ausführen.

Bulgarien fordert Ausgang zum Ägäischen Meer

Sofia. Im bulgarischen Rundfunk wurde gestern ein Vortrag übertragen, in welchem das Recht Bulgariens auf einen Ausgang zum Ägäischen Meer erörtert wird. Diese berechtigten Forderungen, erklärte der Vortragende, werden schon in allernächster Zeit ihrer Verwirklichung entgegengehen.

Rumänisch-deutsche Straßentafeln in Stadt und Land

Wir berichteten bereits, daß mit dem Dekretgesetz Nr. 67, veröffentlicht im Amtsblatt I. Nr. 12, vom 15. Jänner 1941, die Durchführung einer allgemeinen Volkszählung angeordnet worden ist. Ihr soll die Aufnahme aller Häuser, die Benennung aller Straßen und die Verschönerung der Häuser mit Nummern vorausgehen. Eine Durchführungsverordnung wird die näheren Weisungen bringen.

Die Benennung der Straßen u. die Aufnahme der Häuser sind schon angeordnet worden. Wir fordern in Stadt und Land rumänisch-deutsche Straßentafeln.

Keine Bessarabien-Deutschen nach Lothringen

Metz. Wie Gauleiter Büchel, der Chef der Zivilverwaltung für Lothringen, in einer kürzlich veröffentlichten Bekanntmachung feststellte, werden die freien Bauernstellen innerhalb der gesamten französischen Sprachgrenze Lothringens von Bauern des Gaus Westmark und Bauern der genannten Auslieferungszone selbst besetzt werden. Englische Weidungen, wonach tausende von deutschen Rückwanderern aus Bessarabien in dieser Zone und überhaupt in den Grenzgebieten des Westens angesiedelt werden sollen, entsprechen demnach nicht den Tatsachen. Von deutscher Seite wird ausdrücklich festgestellt, daß die Rückwanderer aus Bessarabien nur in den östlichen Reichsgauen angesiedelt werden.

22 Millionen Liter bulgarischen Weines für den Export

Sofia. 10 Millionen Liter Wein sind, wie gemeldet wird, von der bulgarischen Weinern 1940 bereits auf Grund zweiseitigen staatlicher Abmachungen für die Ausfuhr bestimmt worden.

Etwa 12 Millionen Liter Wein aus älteren Beständen sind noch für die Ausfuhr freizugeben. Abmachungen für die Ausfuhr dieser Mengen wurden noch nicht getroffen.

Wie verlautet, soll sich u. a. auch Schweden u. die Schweiz für bulgarischen Wein interessieren. Ein Abkommen über die Ausfuhr von kleineren Mengen Weines nach der Schweiz sei demnächst zu erwarten.

Ackern und Säen muß beginnen

Bukarest. Der Wirtschaftsrat der Regierung hat u. a. folgendes beschlossen:

Es ist zu veranlassen, daß sofort mit einsetzendem günstigem Wetter das Ackern und Säen im Frühjahr beginnt und alles hierfür vorzubereiten ist. Weiters soll die Aufstellung der von Deutschland gelieferten Traktoren unter Berücksichtigung der Bedürfnisse der kleinen Grundbesitzer vorgenommen werden.

Um dies durchzuführen zu können, mußte vor allem veranlaßt werden, daß alle konzentrierten Landwirte sofort vom Militärdienst entlassen und eventuell requirierete Jugtlere freigegeben werden. Nur so ist es möglich, daß die Bauern die an sie gerichtete Aufforderung erfüllen können.

Auszeichnungen für Frontflüge

Berlin. Reichsmarschall Göring stiftete für Frontflüge einen Orden. Für 20 Frontflüge wird eine Bronze-, für 60 eine Silber- und für 110 eine Goldmedaille verliehen.

Bei rum. Lehrer Steyer-Pistole gefunden

Arad. Die Gendarmerie von Sicula fand beim dortigen Lehrer, Nicolae Crisan, eine Steyer-Pistole mit dazugehöriger Munition. Da er keine Bewilligung zum Halten der Waffe hatte, wurde sie beschlagnahmt und gegen ihn die Untersuchung eingeleitet.

*) Das idealste Abführmittel, blutreinigend, gallenreinigend, ist die Dr. Földes'sche Colson-Pille. Bei Stuhlverstopfung, Darmträgheit, schlechter Verdauung, bei verdoerbenem Magen, Blähungen, Magen- und Darm Schmerzen sichert die volle Genesung. Eine Schachtel 25 Bel. In allen Stadt- und Landapotheken, sowie Drogerien erhältlich.

Kartenspieler im Genossenschaftslokal ertappt

Arad. In der Gemeinde Zmaranduz wurde durch die Gendarmerie in der Genossenschaft eine Gesellschaft beim Kartenspielen um Geld ertappt. Gegen sie, wie auch gegen den Genossenschaftsleiter, Josef Egri, wurde das Verfahren eingeleitet.

Verhaftung des gew. rum. Unterrichtsministers Trajan Brailleanu

Bukarest. Unter den in den letzten Tagen vorgenommenen Verhaftungen in der Hauptstadt, befindet sich auch der ehemalige legionäre Unterrichtsminister Trajan Brailleanu. Er wurde in Untersuchungshaft gesetzt.

Metallsparris bei dem 1. u. 2. Lei-Austausch

Bukarest. Durch den demnächst zu erfolgenden Eintausch der Ein- und Zweileistücke mit einem kleineren Geldstück hofft man bedeutende Metallsparris zu machen.

Sohn des gewesenen Außenministers Sturdza als Führer der Aufständigen verhaftet

Bukarest. Unter den Tausenden von Verhaftungen erregte gestern die Verhaftung des Sohnes des gewesenen Außenministers, Fürst Sturdza in Jassy, das größte Aufsehen. Der junge Sturdza war der Anführer bei dem dortigen Aufstand.

Erfurter Samen

Gemüse- u. Blumen samen in garantierter, hochkeimfähiger u. sortenreiner Qualität zu haben bei

Handels-Aktiengesellschaft der Landwirte

Lemmerburg IV., Josefstadt
St. Beatastr. Nr. 12

Geschäftsführer: RAL. Korbally,
gew. Direktor der „Bauern“
Illustrierter Katalog gratis.

Woher kenne ich dich, Gonda

Roman von Sigge Weyer.

(18. Fortsetzung.)

Er streckte ihr die Hände entgegen. Jaghaft legte sie die ihren hinein. Ganz nahe war ihm ihr kindliches Gesicht, und plötzlich über kam es ihn mit heftiger Leidenschaft. Er fühlte zum erstenmal in aller Klarheit, daß er Gonda liebte. Ja, er liebte sie, aber diese Liebe war ein schneidender Schmerz. Er war ja nicht frei. Er gehörte zu Oly. Oly hatte sein Wort.

„Gute Nacht, Gonda“, sagte er und er wunderte sich selbst, wie ruhig seine Stimme klang. „Es ist spät geworden, wir müssen schlafen gehen. Morgen um 8 Uhr wollen wir losfahren. Schlafe gut und sei morgen recht pünktlich.“

„Schlafen Sie gut, Herr“, wiederholte Gonda leise. Selbstverständlich schaute sie Alf an. Ein grenzenloses Vertrauen lag in ihrem Blick. Sanft lächelte Alf seine Hand aus der Gonda. Noch ein Blick — er war verstrunken.

Gonda aber stand noch lange draußen in der lauen Sommernacht. Wie hart schlug ihr Herz! Was war nur mit ihr? Sie wußte es nicht. Aber unwillkürlich kamen ihr die Worte des Liebes in den Sinn:

Silbermond und Sterne
Halten unserer Liebe Wacht,
Führen dich aus weiter Ferne
Sicher durch die Nacht.

Roter Mund, du rote Blüte!
Lieber, süßer Balb!
Sehnsucht brennt mir im Gemüt,
Komme, o Liebster, bald.

Das Lied, von dem Zigeunerprimas da unten mit seinen Leuten gespielt, hatte es auch für sie geheimnisvolle Bedeutung?

„Alf“, flüsterte sie in die Nacht.

„Alf“ schienen die Blätter zu raunen, die atmende Nacht schien den Namen widerzukönnen, den Namen des ersten Mannes, der gut zu ihr gewesen und dem sie bedingungslos ergeben war.

Ein strahlender Morgen war angebrochen. Die Vögel sangen und jubilierten. Die Sonne lag breit auf dem Hotelgarten, als Gonda erwachte. Der Ton der Glocken von der Kirche hatte sie geweckt. Sie zählte die Schläge.

Sieben Uhr. O, dann war es Zeit, wenn sie noch mit Alf in Ruhe frühstücken wollte. Sie lief ins Badezimmer, machte sich fertig, packte ihre Sachen, und kaum war sie fertig, klopfte es auch schon an der Tür.

„Munter, Gonda?“

Es war Alfs Stimme.

Gonda öffnete rasch.

„O, schon fertig?“ sagte Alf über- rascht.

„Ich wollte Sie — dich“, verbesserte Gonda sich, errötend, „doch nicht warten lassen.“

Alf dachte bei sich, wie schön es wäre, wenn Oly etwas von Gondas Pünktlichkeit gehabt hätte. Für Oly existierte die Uhr einfach nicht. Es kam ihr gar nicht darauf an, ihn bei einer Verabredung eine halbe Stunde oder länger warten zu lassen!

Alf klingelte dem Hausdiener.

„Das Gepäck zum Wagen. Auch der Koffer aus meinem Zimmer soll hinhinunterbefördert werden.“

Dann ging er mit Gonda die Treppe hinunter, durch die Halle in den Frühstückssaal.

Das Hotel war schon ziemlich belebt: Geschäftsreisende, ungarische Großgrundbesitzer, Sommerfrischler, die in das nahe gelegene Gebirge wollten, saßen und standen in der Halle. Manch entzückter Blick folgte Gonda. Sie wertete es in ihrer Bescheidenheit nicht. Aber Alf sah es und registrierte es mit einem Anflug von Stolz. Es war ja kein Wunder,

wenn alle Männer hier Gonda nachblickten. Entzückt sah sie aus in ihrem Kesselfeld mit der kleinen Kappe und diesem kindlichen Gesicht. Es ging ein Hauch von Unberührtheit von ihr aus, dem sich niemand entziehen konnte.

Der Kellner hatte einen schönen Frühstückstisch für sie reserviert und bediente sie aufmerksam.

„Meine Rechnung, bitte“, sagte Alf. „Ist mein Wagen fahrbereit? Fragen Sie bitte beim Portier nach.“

Der Kellner kam nach ein paar Augenblicken zurück und meldete, der Wagen stände bereits vor dem Hotel.

„Gut, dann können wir gehen.“

Alf half Gonda in den Mantel. Er sah selbst nach, ob am Wagen alles vorschriftsmäßig für die weite Ueberlandfahrt gerichtet war. Gonda stand vor dem Wagen.

Plötzlich fiel Alf ein, daß er noch ein Telegramm an seinen Vater wegen seiner Rückkehr hatte aufgeben wollen.

„Einen Augenblick, Gonda, ich bin gleich zurück.“

Er ging zum Hotel zurück.

Gonda ging langsam auf und ab. Nicht neben dem Hotel war ein Laden mit schönen ungarischen Stickerelen, der ihren Blick auf sich zog. Sie vertiefte sich in die Auslagen.

Plötzlich ertönte eine leise Stimme neben ihr:

„O, da ist ja die feine Prinzessin.“

Sie fuhr entsetzt zusammen. Schneebleich geworden, starrte sie Sandor in das häßlich grinsende Gesicht. Ja, es war Sandor, der vor ihr stand, wenn er sich auch sehr verändert hatte. Er trug seine abgerissenen Kleider nicht mehr, sondern einen modischen Anzug. Er war gut rasiert. Ein weißer Kragen und weiße Manschetten leuchteten. Er sah aus wie ein Herr, geblieben war die Brutalität seiner Züge.

„Du hier?“ stammelte sie.

Er nickte höhnisch.

„Ja, es gibt doch noch Abstrichen. Gerade gestern wollte ich hier aus diesem Nest abreißen und bin doch geblieben. Warum, wußte ich nicht. Nun weiß ich es. Wäre ich schon gestern losgeschoben, hätte ich ja die feine Prinzessin nicht wiedergesehen, und das wäre doch schade gewesen, nicht wahr?“

Er griff nach ihrer Hand. Entsetzt zuckte sie zurück.

„Nicht, nicht doch, Sandor!“

Er lachte grell auf.

„O, bist wohl zu fein geworden, willst wohl deine alten Freunde nicht mehr kennen? Aber das sage ich dir: So leicht lasse ich mich nicht abspesen. Ich habe noch eine alte Rechnung mit deinem feinen Beschützer zu begleichen und mit dir, du —“

Saherfüllt sah er Gonda an.

„Er kommt“, flüsterte Gonda, halb ohnmächtig vor Entsetzen.

Blickschweiß sah sich Sandor um. Da erblickte er Alf im Gespräch mit dem Hotelportier an der Tür stehen. Er drehte ihnen den Rücken zu.

„Du wirst noch von mir hören“, zischte Sandor, dann war er blitzschnell um die Ecke verschwunden.

Gonda lehnte an der Mauer. Die Straße, die Menschen, die Autos, die Wagen — alles drehte sich vor ihren Augen.

„Gonda“, hörte sie da Alf rufen, „wo bist du denn?“

Sie machte mühsam ein paar Schritte vorwärts. Alf kam ihr entgegen.

„So, Gonda, alles erlebist, wir können losfahren. Aber wie siehst du denn aus?“

Beforgt sah er in ihr blaßes Gesicht. „Ist dir nicht gut? Wollen wir lieber noch ein paar Stunden hier bleiben?“

(Fortsetzung folgt.)

„Meine Tochter lebt in Wien“

mit Hans Moser als Schwiegervater — im Araber „Uranio“-Kino



Ein netter Schwiegervater ist Hans Moser, hilfsbereit, gerecht, in einem tiefen Jern gegen die Unmoral erfüllt, mit beiden Fäusten dabei Ordnung zu schaffen in dem verloberten Haus und Eheleben seines Schwiegersons. Der da, wie er meint, in Wien lebt und seine Tochter geheiratet hat, gegen seinen Willen natürlich. Also kennt er ihn gar nicht, den Gallo von Schwiegerson, dem er die außerordentlichen Weibergeschichten vom Halle schafft, dessen Schulden er auf seine Weise aus der Welt bringt, dem er das arbeitsame Weib, das aus Mut und Eifersucht zur Lämme geflüchtet war, wieder zurückholt.

Bis — ja, bis sich am Ende herausstellt: der Schwiegerson ist nicht Mosers Schwiegerson, sondern der Brotherr seiner Tochter, die in ihm in Stellung ist. Ein fröhlicher Spaß ist dieser neue Wien-Film im Araber „Uranio“-Kino „Meine Tochter lebt in Wien“, mit Hans Moser als Dorftramer in der Hauptrolle, dessen Tochter ist Elfriede Dohlg, eine junge Wienerin, und auch der „Schwiegerson“ Hans Oubens ist ein echter Wiener. Die Spielleitung hat E. W. Ems, schon oft als Regisseur lustiger Filme mit durchschlagendem Lacherfolg bewährt und anerkannt.

Das drit. Volkspersonal und 890 Juden haben den Hafen von Konstanta verlassen

Bukarest. Der türkische Dampfer „Ismit“ hat heute mit dem gesamten Personal der britischen Gesandtschaft den Hafen von Konstanta verlassen. An Bord befand sich auch der Gesandte der geflüchteten belgischen und holländischen Regierung. Zur selben Zeit verließ auch ein Dampfer mit 890 Juden den Hafen mit dem Ziel Palästina. Dieser Dampfer fuhr unter der Flagge von Panama.

Engländer sollen von Japan besetztes China sofort verlassen

Schanghai. Der englische Botschafter in Schanghai fordert die im von Japan besetzten Gebiet ansässigen englischen Staatsbürger auf, China so rasch als möglich zu verlassen. Auch macht der Botschafter darauf aufmerksam, daß es angezeigt sei, schon jetzt die notwendigen Schiffskarten zu besorgen, da ein geordneter regelmäßiger Schiffsverkehr, mit Rücksicht auf die herrschenden Verhältnisse nicht zu erwarten sei. Auch kann mit einer ungestörten Ueberfahrt nicht gerechnet werden.

Führerbilder dürfen nur mit Bewilligung verkauft werden

Die deutschen Gemeinden des Banates werden von verschiedenen Elementen abhaufert, die Führerbilder verkaufen. Dabei werden mit der Begründung für das WSW und für die deutschen Lehrtruppen Gelder gesammelt, weiterhin werden Anzahlungen auf Führerbilder entgegengenommen und sollen dann nicht geliefert, und nicht zuletzt sei erwähnt, daß absolute schlechte Führerbilder verkauft werden. Es wird daher ausdrücklich betont, daß niemand das Recht hat Führerbilder zu verkaufen, der nicht einen Ausweis seitens des Gauamtes für Propaganda und Propaganda hat, welcher im Jahre 1941 ausgestellt wurde. Sammlungen für das WSW werden nur von den Formationen und Untergliederungen der Volkorganisation durchgeführt. Die deutschen Lehrtruppen zu sammeln hat niemand das Recht. Wer sich dagegen vergeht, hat sofort der Polizei oder Gestapo Anzeige übergeben zu werden.

Forum-Kino

Kino der großen Filme Arab.
Telefon 20-10

Glaven der Pflicht



Lungensüchtiger Matschaer erhängt sich
Arab. In der Gemeinde Matscha hat sich der dortige Landwirt Jon Pop-Maier wegen unheilbarer Krankheit erhängt. Seine Lungensucht war derart fortgeschritten, daß die Ärzte ihn aufgegeben hatten.

Kleinsanktnikolauser Selbstmörder in Brunnen gesprungen

Arab. In der Gemeinde Kleinsanktnikolaus ist der dortige Einwohner, Adalbert Winter, aus unbekanntem Grunde in seinem Hofe in den Brunnen gesprungen. Als seine Verzweiflungstat wahrgenommen wurde, war er bereits ertrunken.

„Stampa“ stellt fest

Durch deutsche Lusterfolge der Guez-Kanal abgesperrt

Rom. „Stampa“ mißt der Tätigkeit und den bisherigen Erfolgen deutscher Kampfflugzeuge im Guez-Kanal außerordentliche Bedeutung zu. Das Blatt weist dabei darauf hin, daß die Breite des Kanals 70—101 Meter, die Fahrrinne aber nur 30—45 Meter beträgt. Die durch die

deutschen Flieger versenkten 2 englischen Dampfer bilden daher eine Absperrung des Kanals für lange Zeit,

da die Hebung der versenkten Dampfer nicht im Handumdrehen bewerkstelligt werden kann.

Große Ereignisse werden Spaniens Treue zur Achse beweisen

Rom. Das amtliche Blatt des italienischen Außenministers „Telegrafo“ bringt zum Franco-Besuch in Borghibera einen Leitartikel. In diesem wird betont, daß durch den Besuch die Auslandsgerüchte über das Verhalten Spaniens den Achsenmächten gegenüber zerstreut wurden.

Andernteils aber führte der Besuch auch zur Vereinigung aller Fragen im Mittelmeerraum.

Die zu erwartenden Ereignisse von ausnehmender Bedeutung, schließt das Blatt, werden Spaniens unbedingte Treue zur Achse beweisen.

Nur: GEBRÜDER KLUG, Arad, Bulev. Reg. Ferdinand 37, übernimmt Begräbnisse von den einfachsten bis zu den prunkvollsten zu tief herabgesetzten Preisen. Die Särge sind eigene Erzeugnisse. Telefon Arad 14-30, Neuarad 20-22.

Der Arader Schwabenball sehr gut gelungen

Bis zum Morgengrauen wurde getanzt

In würdiger Weise ist gestern der 15. Arader Schwabenball verlaufen und war derart gut besucht, wie vielleicht keiner im Laufe der Jahre. Die Arrangierung war musterhaft, Trachtenpaare waren derart viele, daß es Mühe gekostet hätte sie alle zu zählen. Seitens der hier befindlichen Deutschen Lehrtruppen war Major Siegle, sowie Hauptmann Steglehner, die Oberleutnants Adler, Steig, Dr. Hiel usw., seitens der Gauleitung war Gauleiter Peter Antou, mit seinem Stabsführer Dominik Reidenbach, Gaustaffelführer Hans Schmidt und Leiter des BSW Franz Besinger, behördlicherseits war Präsekt-Oberst Mihalescu, Oberbürgermeister Dr. Radu, Vizebürgermeister Sincay und der Siguranza-Chef, sowie einige hier bei einer Kommission weilende italienische hohe Offiziere und der ungarische Generalkonsul von Bözel, wie auch die Vertreter der ungarischen Volksgruppe Dr. Palaghi, Dr. Parecz, Dr. Szehl, Peter Daniel und Dömötör erschienen.

Den Vorstrauß erstand Ingenieur Emil Hüller und verehrte ihn seiner Gattin. Preise erhielten: 1. Preis: Frä. Elisabetha Janter, Tochter des Arader Kaufmanns Peter Janter, das vom Banater Bandverein gespendete Speisefervice.

2. Preis: Frä. Magdalena Benhardt, eine Steppdecke von der Firma Szentgyörgyi.

3. Preis: Frä. Helene Benhardt, eine Damaststichtuchgarnitur von der Firma Hilbert.

4. Preis: Frä. Anna Kuppert, Tochter des ehemaligen Blumenthaler Lehrers ein Frühlingsmantelstoff von der Firma Schuß.

5. Preis: Frä. Kelly Bernas, Tochter des verstorbenen Neupanater Direktorlehrers, 5 Meter Broclabselbe gespendet von der Firma Adermann und Hilber.

6. Preis: Frä. Mithi Föcherer ein Vorbeaug-Seidenkleid von der Firma Gisele.

7. Preis: Frä. Anna Kompaß eine moderne Weckeruhr von der Firma Meiner usw, usw.

Prozeß um 12 Pferdeschwänze

Die Hatzfelder Biegener Karl Reda und Nikolaus Nicola wurden von der Gendarmerie angezeigt, von 12 requirierten Militärpferden die Schwanzhaare abgeschnitten und gestohlen zu haben. Die beiden Diebe standen nun vor dem Gericht, wo es sich ergab, daß die Anzeige nicht von der Gendarmerie, sondern von dem Regiment erstattet hätte werden sollen, dem die Pferde gehörten. Infolge der falsch eingereichten Anzeige wurden die beiden Biegener freigesprochen.

Sondersteuer von 2. v. S.

1. Aufrechterhaltung der Sondersteuer von 2 Prozent für das Steuerjahr 1941—42.

Mit einem Dekretgesetz, veröffentlicht im Amtsblatt Nr. 15 vom 18. Januar 1941, wurde die Erhebung der Sondersteuer von 2 Prozent bis zum 31. März 1942 verlängert. Diese Abgabe wird vom 1. April 1941 unter der Benennung „außerordentliche Steuer von 2 Prozent“ eingehoben werden.

2. Numerierung des Bahnnotas.

Im Sinne einer Mitteilung des Finanzministeriums Zahl 382.865 vom 7. Januar 1941 sind die Bahnnotas (boniere) dem Finanzjahr entsprechend, d. h. vom 1. April bis zum 31. März fortlaufend zu numerieren.

Ital. Zeitschrift stellt fest

Wer das europäische Festland in der Hand hat, wird siegen

Die USA-Hilfe verlängert nur Englands Todeskampf

Rom. „Relazzioni Internazionali“ stellt fest, wer das europäische Festland in der Hand hat, der wird siegen. Dieses hat aber unbestreitbar die Achse fest in der Hand. Deswegen kann der Krieg in Afrika Italien nicht viel anhaben,

wie auch deshalb nicht, weil es noch viele militärische und politische Karten in der Hand hat.

Schließlich betont das Blatt, die USA-Hilfe könne Englands Todeskampf nicht aufhalten, sondern nur verlängern.

Ineuer Legionärführer samt fünf Genossen verhaftet

Arab. Die Gendarmerie von Ineu verhaftete den dortigen Legionärskommandanten, Josef Herbel, und 5 Legionäre, die verschiedene Mißbräuche verübten. Unter anderem hielten sie ungesetzlich Hausdurchsuchungen, warfen Kaufleute aus ihren Ge-

schaft, der unsterblich unter uns weilsich in diese selbst hinein. 2 Kaufleute aber zwangen sie, von ihrem Einkommen ihnen 17 Prozent abzugeben.

Die Verhafteten wurden zur hiesigen Staatsanwaltschaft gebracht.

Hans Anton gestorben

Aus Warjasch kommt uns die kaum glaubhafte Nachricht zu, daß der Begründer der Landwirtschaftlichen Zentralgenossenschaft Hans Anton im schönsten Mannesalter von kaum 46 Jahren gestorben ist und Sonntag Nachmittag um 1 Uhr zu Grabe getragen wird.

In unermüdblichem Fleiß hat Hans Anton unzählige Genossenschaften in unseren deutschen Gemeinden gegründet und sich dadurch einen Namen ge-

schaften, der unsterblich unter uns weiterleben wird. Er wird betrauert von seinem Vater Andreas Anton, von seiner Frau Theresia, geb. Friedrich, seiner Tochter Theresia, verehelichte Arendt, von seinem Sohn Hans, seiner Schwiegertochter Anna, geb. Schwarz, von seinem Schwiegersohn Peter Arendt, von seinen Brüdern Anton und Karl, einer großen Verwandtschaft sowie vielen Freunden u. Kameraden.

Der Arader Kreisleiter beim Komitatspräsident

Arab. Gestern hatte der Kreisleiter der Deutschen Volksgruppe, Anton Karl, in Anwesenheit des Rechtsberaters Andreas Hampel und Kreisbauernamtsleiter Schneider eine mehr als einstündige Unterredung mit dem hiesigen Komitatspräsidenten Herrn Oberst Mihalescu, bei welcher verschiedene Angelegenheiten besprochen und geklärt wurden.

Unter anderem wurde dem Wunsch stattgegeben, daß bei der nun stattfindenden Getreibeaufnahme in den volksdeutschen Gemeinden stets ein Vertreter der Ortsgemeinschaft herangezogen wird. Weiters kamen einige Uebergriffe bei Hausdurchsuchungen

zur Sprache. Schließlich richtete Präsekt Oberst Mihalescu die Bitte an die Volksgruppenleitung man möge ihm sein schweres Amt dadurch erleichtern, daß man Versammlungen, Unterhaltungen etc. rechtzeitig anmelde. Auch die Konfiszierung unseres „Volksblattes“ wegen dem Bericht über den Abbruch der diplomatischen Beziehungen zwischen Rumänien und England kam zur Sprache. Präsekt-Oberst Mihalescu erklärte, daß die Konfiszierung des Blattes auf Veranlassung des hauptstädtischen Zensuramtes geschah, weil die Nachricht damals amtlich noch nicht bestätigt war.

Kleine Anzeigen

1 Lei das Wort, fettgedruckte 2 Lei, kleinste Anzeige 20 Lei. Der Preis ist voraus zu bezahlen. Kleine Anzeigen können auch bei unserer Vertretung in Temeschburg-Josefstadt, Str. Bratianu 30 (Firma Weiß und Götter) zum Originalpreis aufgegeben werden. Schriftlichen Anfragen und Schriftdokumenten ist Rückporto beizulegen.

Schmiedegesell und ein Lehrling wird aufgenommen bei Georg Bonumersheim, Schmiedemeister, Neuarad, Kaserngasse 102.

Obermüller, mit Carta de lucra, wird gesucht für Mautmühle, Karl Bistriczky, Ghioroc. (Jud. Arab.)

Möbeln, Schlafzimmern und Küchen-Einrichtungen gegen günstige Zahlungsbedingungen zu haben bei Ezister, Tischlermeister, Arab, Calea Bihorului 24. Dortselbst wird ein Lehrling aufgenommen.

Ein weisser, junger, drahthaariger Förster, welcher auf den Namen Bobi hört, ist Dienstag in Verlust geraten. Kennzeichen ein schwarzer Fleck am Schweif und ein Riemen mit eisernem Ring am Hals. Wer näheres darüber weis, wird gebeten, dies bei Bonfert, Arab, Str. Siba Birta 9, anzumelden.

Monats-Preislisten für Kaufleute, in gesetzlicher Form, Lei 1.50 das Stück, zu haben in der Verwaltung des Blattes.

Zweizimmer-Wohnung mit Vorzimmer und Küche zu vermieten. Arab-Sega, Str. Poetului 51. In nächster Nähe der 7-er Autobushaltestelle.

Eine altdeutsche Speisekammer mit Marmorplatte zu verkaufen. Str. Consistoriului 44.

Das Bellingner'sche Haus Nr. 51 in Neuarad ist aus freier Hand zu verkaufen.

Deutsches Edelschwein-Eber, 10 Monate alt, mit Zertifikat versehen zu verkaufen. Martin Galtner, Saes, No. 47. Jud. Larnava mare.

Suche zum Ankaufen starke Schlaupresser und mittelgroßen Kompressor. Kardos, Arab, Descaunu 9.

Zu verkaufen 50-60 HP Ganz-Dampf-pflugolomobiel, 1917-er Typ, 12 Akm., mit Hochdruck, original oder auf Halbstahtl umgeändert, wenig gebraucht, mit komplettem Wolf-Rohölgefäß oder ohne diesen. Georg Kuba, Kesselschmied, Arab, Str. Lupilor 1.

Stenotypistinnen für sofortigen Eintritt gesucht. Bewerbungen mit Lebenslauf, Gehaltsansprüchen und Lichtbild an das Wirtschaftskamt der Volksgruppe, Bukarest 1, Alcea Carmen Sylva 1.

Wein- und Schnapsmanufaktur, der auch selbständig arbeiten kann, sucht Posten. Adresse in der Verwaltung des Blattes abzugeben.

Gut deutschsprechende Erzieherin, mit Jahreszeugnissen wird zu 2 Kindern gesucht. Adresse: Arab, Str. Episcopul Ghiorogartu Nr. 1.

2 Stück reinrassige Simmentaler Stiere, 18 Monate alt, mit Zertifikat versehen, zu verkaufen bei Johann Fied, Glogovaq No. 14.

Ein schönes, fast neues komplettes Schlafzimmer und eine moderne Kücheneinrichtung preiswert zu verkaufen. Neuarad, Str. Reg. Ferdinand 2.

Alleinstehende Frau zwischen 30-40 Jahren wird als Wirtschaftlerin aufs Land gesucht. Ehe nicht ausgeschlossen. Zuschriften mit Gehaltsansprüchen sind unter „Wirtschaftlerin“ an die Verwaltung des Blattes zu richten.

3-prozentige Verkaufsbüch, für Kaufleute, Gewerbetreibende und Unternehmungen in gesetzlich vorgeschriebener Form, mit 200 Blatt zum Preise von Lei 25 das Stück zu haben in der Buchdruckerei der „Araber Zeitung“, Arab.

Rechenbuch über alle im öffentlichen Leben vorkommenden Rechenarten, insbesondere über Feldrechnungen und Feldmehlkunst, gegen Voreinsendung von 40 Lei zu. gültlich 5 Lei Porto, zu haben beim Verleger: Johann Ahmann, Sandra (Jud. Timis-Lorontal).

Wie muß die Steuerdeklaration ausgestellt werden?

Mitteilungen über die neuen Steuerbemessungen

Wir haben erfahren, daß mit 1. April 1941 sämtliche Einkommensteuern, somit auch die Gewerbe- bzw. Handelssteuer, neu bemessen werden. Bis zum 28. Februar l. J. werden Steuererklärungen einzureichen sein. Die staatlichen Druckformenformulare erhält man bei der Finanzadministration.

In den Steuererklärungen müssen außer andern Daten auch die tiefer angeführten Fragen beantwortet werden, deren Zusammenstellung eine längere Arbeit benötigt. Wer also die Steuererklärung genau und gewissenhaft ausfüllen will, hätte sich folgendes Material zu sammeln und folgende Fragen zu beantworten, um dann zum gegebenen Zeitpunkt diese Daten in die Steuererklärung einzutragen.

- Benennung des Betriebes u. genaue Adresse
1. Investiertes Kapital (Wert des Inventars und der Materialvorräte, Warenvorräte, Bargeld etc.) Lei
 2. Gesamtumsatz, Gesamtlösung, bzw. Gesamteinnahmen für geleistete Arbeit bei Gewerbetreibenden Lei
 3. Wert der verkauften, bzw. verarbeiteten Waren und des Materials Lei
 4. Nach Abzug der Waren (Punkt 3) von der Gesamtlösung (Punkt 2) verbleibt Bruttoverdienst Lei
 5. Vom Bruttoverdienst die Regiespesen (Betriebspesen) abziehen und zwar:
 - a) Lokalmiete Lei
 - b) Beheizung und Beleuchtung im Betrieb Lei
 - c) Städtische Lagen für den Betrieb (Taxa localiva, Firmentare, Wasser etc.) Lei
 - d) Sanitätskontrolltage Lei
 - e) Gehalte und Löhne der Angestellten Lei
 - f) Krankenkassengebühren und sonstige vom Betriebseigentümer zu tragende Abgaben Lei
 - g) Abnutzung und Nachschaffung von Werkzeug und Einrichtungen (Inventar) Lei
 - h) Brevettage für die Schanklizenz (bei Wirten) Lei
 - i) Luxussteuer und Komponistentage etc. bei Wirten Lei
 - f) Eventuelle andere Spesen Lei
- Verbleibt Nettoverdienst Lei

Alle unter Punkt 1-5 ausgewiesene Beträge müssen glaubwürdig nachgewiesen werden (laut den Geschäftsbüchern, Bilanz etc.), um von den Steuerorganen anerkannt und bei der Besteuerung berücksichtigt zu werden.

Bei mangelhaften oder fehlenden Geschäftsbüchern müssen die angegebenen Daten nicht berücksichtigt werden, und die Besteuerung erfolgt durch Einschätzung und durch Vergleich mit ähnlichen Betrieben.

Der Nettoverdienst soll somit jener Betrag sein, den der Eigentümer aus seinem Betrieb herausziehen und für andere Zwecke als jene des Betriebes verwenden kann, und zwar:

- a) Gewerbe- oder Handelssteuer für das Geschäft, bzw. den Betrieb.
- b) Eigener Lebensunterhalt, sowie jener der Gesamtfamilie (Wohnungsmiete, Kost, Kleidung, Schule der Kinder, überhaupt alle Ausgaben für die Familie).
- c) Unterhaltung, Krankheit usw.
- d) Ersparnisse, Rücklagen und dgl.

Neuordnung bei Vergebung von Schanklizenzen auf dem Dorf

Laut Weisungen der Alkoholmonopolverwaltung M. A. L. Nr. 67.192 vom 8. Januar 1941 sind im Sinne der Verordnung des Fin. Min. Nr. 370879-1940 (M. D. Nr. 305 vom 30. Dez. 1940) die Schanklizenzen auf dem Dorf nicht mehr im Lizitationswege zu vergeben. Anwärter reichen ihr Gesuch direkt bei der Finanzadministration ein, und eine Spezialkommission bestehend aus dem Komitatspräsidenten, dem Präsidenten der Handelskammer, dem Finanzadministrator und dem Leiter des Lizenzbureaus begutachten das Gesuch. Die befürworteten Gesuche werden an die M. A. L. zur Genehmigung weitergeleitet. Die Bedingungen und die beizulegenden Akten sind im allgemeinen die bisher bekannten.

Herabsetzung der Entfernung: Bei Schanklizenzen für Lokale, in denen schon seit früher ununterbrochen Gasthäuser im Betrieb stehen, kann die Spezialkommission die Herabsetzung der vorgeschriebenen Entfernung von Kirchen und Schulen von 100 auf 50 m und von Heeresstützungsbetrieben von 1000 auf 250 m befürworten, wenn dem Gesuch eine Erklärung seitens der betroffenen Institution beigelegt wird, daß diese gegen die Herabsetzung der Entfernung nichts einzuwenden hat.

Die Verordnung ordnet auch eine strenge Kontrolle an, die feststellen soll, ob alle Dorfschanklizenzen auch tatsächlich von ihren Eigentümern ausgeübt werden und nicht an Groschenwirte vergeben sind. Solche Lizenzbesitzer, die ihre Lizenzen an Groschenwirte vergeben haben, sind zu bestrafen, die Schanklizenz ist ihnen laut Gesetz wegzunehmen.

Druck in der eigenen Buchdruckerei Arab, Ecke Fischplatz, Fernsprecher 16-88

„Agricola“ A.-G.

Maschinen-Abteilung, voru. Weiß und Götter Temeschburg-Josefstadt, Bratianu empfiehlt

- Hofherr und Schranz-Dreschmaschinen, Stahlrabmen, Kugellager, Wiener Fabrikat. — Maisseher, werch. Ausführungen — Eberhardt-Pflüge für alle Bodenarten — Röhre - Sämaschinen, Doppellöffel
- Solidestes Fabrikat!**

Muttermörder der Irrenanstalt eingeliefert

Arab. Der hiesige Kriminalsen verhandelte gestern den Muttermörder im vergangenen Sommer in Gacula durch Mihai Ganc begangen wurde. Der Muttermörder nach der Mordtat seiner Mutter Kopf abgeschritten. Zweck Untersuchung seines Geisteszustandes wurde er einer Irrenanstalt eingeliefert.

Zuschneidetur für Kleider

Wobon Sie Ihr ganzes Leben durch Nutzen haben. Als Absolvent der Berliner Technologie unterrichtet das Zuschneiden von Damen- und Herrenkleider nach leicht anzunehmender Methode. Dortselbst werden auch Damen- und Herrenkleider angefertigt. Megeyer, Herrenschneider, Piața Urzicului 10.

Die ersten Strafen wegen ungenügender Verdunkelung

Bukarest. Die ersten Strafen gegen diejenigen, die sich den Bestimmungen der Verdunkelung nicht angepaßt haben, wurden in der Hauptstadt verhängt.

Es handelt sich um in der Nacht vom 11. auf frischer Lat gefasste Strafen, darunter die bekannten großen Geschäfte Gioconda, Akademiebucherei, Sutor, Suchard und Carpați. Allen diesen wurde die elektrische Stromzufuhr abgeschnitten. Auch 57 Autos, die man auf der Straße nicht abgeblendet fand, wurden bestraft, aus ihren Reisen wurde die Strafe herausgelassen.

Billige u. doch spannende Bücher

Haben Sie schon untenstehende Bücher gelesen? Wenn nicht, bestellen Sie sich beim Volksblattverleger oder gegen Voreinsendung des Betrages in Briefmarken (zugänglich 5 Lei für Porto) vom „Phönix“-Buchverlag, Arab, Piața Pieței 2

- Neue Romane:
- „Der Bänd von Wilsch“, spannender Liebesroman mit 2-farbigen Umschlag, 192 Seiten
 - „Der schwarze Freitag“, Roman. 112 Seiten
 - „Der Goldmensch“, Roman in 2 Bänden, a 20 Lei, 420 Seiten
 - „Schwester Maria“, Lebensgeschichte einer Krankenschwester 192 S.
 - „Die kleine Heilige“, Roman im Umfange von 128 Seiten
 - „Das traaliche Ereignis“, durch das der Weltkrieg entbrannte.“ (Wie der Nord in Saratowo geschah.)
 - „Die Geschichte der russischen Revolution“
 - „Die Tragödie Kaiser Maximilian von Mexiko“
 - „Drags Maschin Weg zum serbischen Thron“
 - „Wilhelmine Ende, die ungeliebte Königin von Preußen“
 - „König Tage König von Albanien“
 - „Die Frau in Rot“ (Das Geheimnis um den Mordmörder John Dillinger.)

- Nützliche Bücher:
- „Alles was du brauchst“, mit 551 der besten Koch- und Backrezepte
 - „Alles was du brauchst“ mit 540 Heilpflanzenrezepten und Rezepten für Kinderkrankheiten
 - „Das große Traumbuch“, 127 S.
 - „Der Nebel“ und seine Bedeutung für die Sicherung der Rentabilität des Betriebs, mit vielen Abb.